

# Naturschutz- und Nutzungskonzept "Ehemalige Arenberg-Flächen" (Davert)

## Legende

- Naturnahe Waldbewirtschaftung**

  - Prinzipien und Methoden des naturnahen Waldbaus
  - Umbau standortfremder Forste in lebensraumtypische Laubholzbestände
  - gezielte Förderung der Eiche (primär durch natürliche Verjüngungsverfahren)
  - Erhalt und Förderung von Alt- und Totholz
  - Erhalt von Horst- und Höhlenbäumen
  - Entwicklung, Erhalt und Pflege strukturreicher, standorttypischer innerer und äußerer Waldränder
- extensive Grünlandnutzung**

  - Erhalt und Wiederherstellung artenreicher, standorttypischer Grünlandgesellschaften
  - Sicherung und Optimierung der vorhandenen Feucht- und Nasswiesen
  - Umwandlung der Ackernutzung in eine extensive Grünlandbewirtschaftung
  - extensive Nutzung ohne Düngung als Mähwiese oder Weide
  - Pflege und Anlage von Sonderbiotopen:  
Hecken, Gehölzgruppen, Feuchstaudensäume, Kleingewässer
- Brachflächenpflege**
- Emmerbachrenaturierung**

Förderung und Wiederherstellung eines "guten ökologischen Zustandes" und der naturnahen Fließgewässerdynamik

Stufenplan:

  - 1) Durchgängig Extensivierung der Gewässerunterhaltung (Böschungen und Wasserkörper) unter Beachtung des erforderlichen Wasserabflusses
  - 2) Erarbeitung eines Gewässerauenprogramms und Bewirtschaftungsplans für den Emmerbach
  - 3) Technische Maßnahmen zur Renaturierung und Redynamisierung des Emmerbaches:  
Entnahme der Steinschüttungen, Uferabflachung etc.

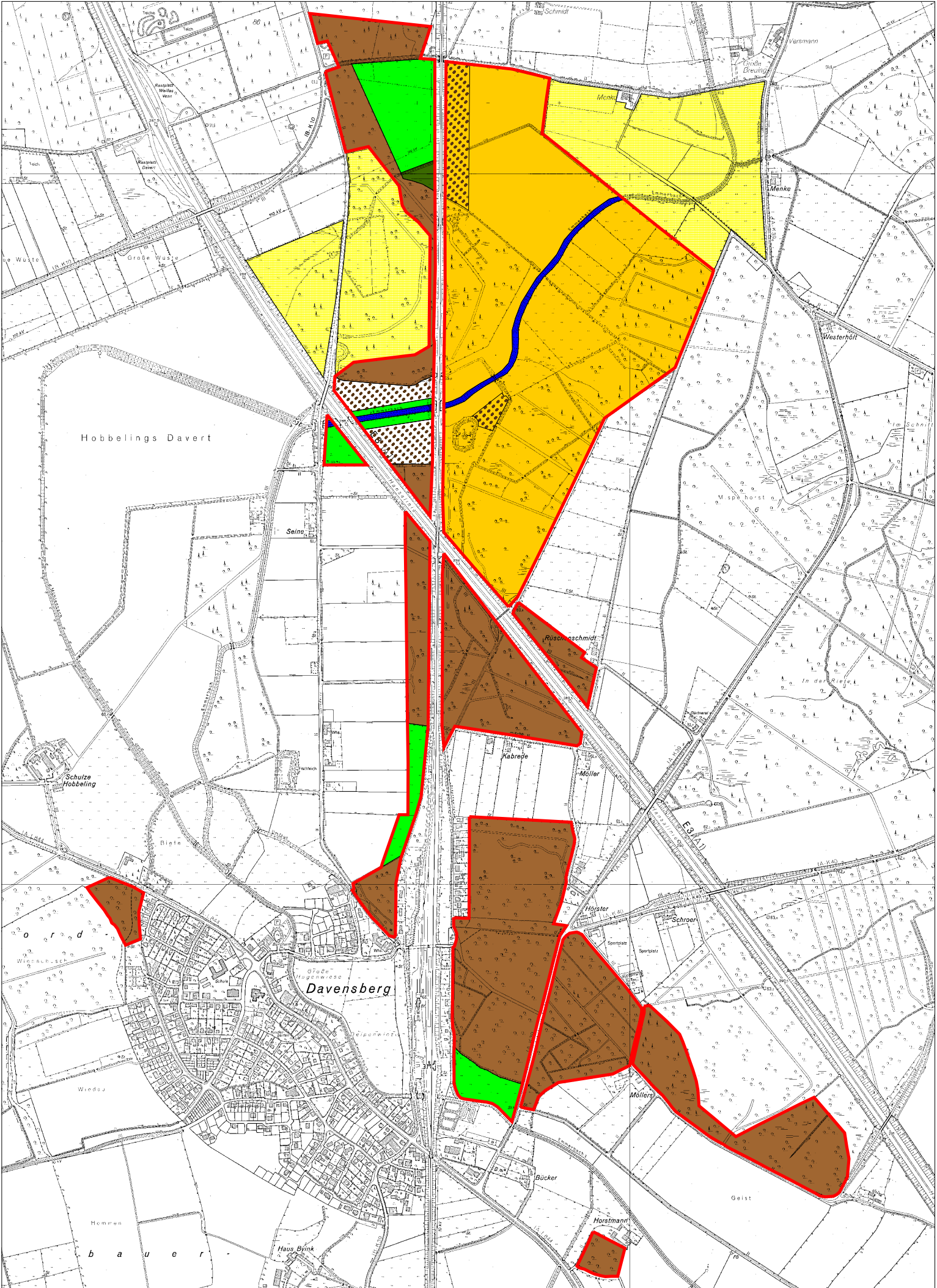
Grundsätzlich: Berücksichtigung der Habitatanforderungen der FFH-Art Helm-Azurjungfer
- Zielkulisse Aufforstung / Waldentwicklung**

  - Aufforstung zur Entwicklung naturnaher, lebensraumtypischer (Au-)Wälder
  - gezielte Förderung der Eiche
  - naturnahe Bewirtschaftung
  - Aufbau und Pflege strukturreicher Waldränder
- Zielkulisse struktreiches Offenland oder Aufforstung / Waldentwicklung**
- "Naturentwicklungsgebiet Davert"**

als "Modellgebiet" für die Davert

  - Wiederherstellung eines autotypischen Wasserhaushaltes zur Entwicklung von Wald- und Offenlandbiotopen unter natürlichen Standortbedingungen
  - großflächig naturnahe, extensive landwirtschaftliche Nutzung
  - Entwicklung artenreicher Feucht- und Magergrünlandgesellschaften
  - Förderung von Prozessschutz und ungestörter Dynamik
  - Verzahnung von Wald und Offenland sowie unterschiedlicher Biotoptypen / -strukturen
  - Ausbildung von Lebensraumkomplexen, Mosaikartigkeit und Landschaftsvielfalt
  - Anlage vielfältiger Feuchtbiotopkomplexe
  - naturverträgliche Erlebbarkeit des Gebietes und Förderung des Naturbewusstseins
  - Integration naturschutzfachlich orientierter Bewirtschaftungsformen in landwirtschaftliche Betriebe zur nachhaltigen Sicherung der Flächenbewirtschaftung
  - wissenschaftliche Begleitung (Monitoring und Forschung)
- Zielkulisse für potenzielle Ankaufsflächen**

  - Flächen, die zur Erreichung der Naturschutzziele von großer Bedeutung sind, z.B. zur:  
Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes, Sicherung vorhandener wertvoller Arten und Biotope, Umsetzung von Gewässerrenaturierungsmaßnahmen
  - Ankauf oder langjährige vertragliche Vereinbarungen
- ehemalige Arenberg-Flächen**



## Karte 12: Zielkonzeption

Stand:  
August 2005

Bearbeitung:  
A. Beulting

